

A2^r

Vorrede

MAyfter Philippus/ der diß
 nachgefchriben Büchlein von Ara-
 bifcher Sprach zů Lateinifcher verwandelt
 hat/ zů lieb vnnd wolgefallen feinem Herren/
 dem Bifchof vō Valentia der Stat Yerapo-
 lis/ fpricht/ das vonn allen Künften ettwas
 nutz es darinn befchloffen fey/ Vnd der wey-
 fe Mayfter Ariftoteles der treffenlichfte vnder den andern natür-
 lichen vnd Heydnifchen Mayftern/ hab es gemacht vnd gefchri-
 ben/ Dem groffen König Alexander feinem Junger/ den er leeret
 vnnd vnderweyfet/ dann der felbe Alexander batte den Mayfter
 Ariftoteles das er fich wöldte zů jm fügen vnd jm offenbaren die
 haymlichen Künft/ fañ die bewegung wyrckung vnd macht des
 geftyrnes/ auch die Künft der Alchamey/ vnnd dye Künfte zů-
 zwingen vnd nöttigen die natur/ mit zauberey/ Aber Ariftoteles
 von fchwacheyt wegen feines alters mocht nicht zů dem König
 kommen/ vnd wyewol das ift das jm Ariftoteles fürgefetzt hette/
 folliche haymligkayt nit zů offenbarn/ fo gethorfte er doch/ dann
 es gezame fich auch nicht/ dem groffenn Herren das zůuerfagen/
 Darmit aber das er dem König eins teyls wilfüre/ vnnd doch die
 haymlichen künft eines teyls verborgen machte/ hatt er in dyfem
 Büchlein geredt mit verborgenn finnen vnnd Ebenpylden auch
 frembden figuren, nach dem vnd die wort lauttend/ verfteet man
 darauß was zůgehöre der herrfchafft der groffen Herren inn yrem
 Regieren/ Auch wie fie gefunden leib mügen behalten/ vnnd we-
 ly begreyffen mügen vnfelegliche frucht mit erkennung der ober-
 ften hymlifchen dinnges/ Aber als das marck im gebayn verholen
 ift/ alfo feyn verborgne finn darinnen befchloffen/ mitt den er deñ
 beweyfet/ Alexandrum in den dingen die er am allermaiften vonn
 jm vormals begeret hat/ Vnd das man eygentlich müge finden/
 von was fachen das Büchlein fage feyn die Capitel alle funder-
 lich gezaychnet/ vnd hernach gefchriben.